

stehet / nicht wenig beygetragen / welchen / die
Bürgerschaft in Lauchstädt / nächst Gott / die
Ehre allein zuschreibet.

Cap. IV.

Von der Natur und Eigenschafft dieses
Gesund- und Sauer-Brunnens.

ES ist von einer ungemeynen Leichte und
Reinigkeith / welches von einem Spiritu
minerali, so eine Eisen- Vitriolische
Krafft hat / herkommt / dahero es auch
seinen Geschmack nimt / und ist von einer solchen
Spiritualischen Krafft / daß wenn auch alle ande-
re Wasser / in Lauchstädt und an andern Orten
gefriehren, solches allein beständig offen bleibet.

Sonst giebt der gemeine Mann vor / das Was-
ser schmecke wie Dinte / wie dann auch in der
Probe / wo man nemlich einen Ball-Äpfel hin-
ein thut / das Wasser im Glas sich schwarz färb-
bet / ausweiset. Dennoch aber ist es annehm-
lich / und der Geschmack nicht anders / als ein
guter Sauer-Brunnen haben soll / welches aber
dem gemeinen Mann frembd vorkömmt. Abson-
derlich kömmt es dem so Weltberühmten Carls-
Bad in gar vielen gleich; Denn es hält was
Kupffer und Eisen / Salniter / Alaun / Vi-
triol und auch Schwefel in sich / wie ich durch
Proben so ich durchs Gesicht / Geschmack / im
Gebrauch / und durchs Feuer erhalten / genug-
sam erfahren. Daß Carls-Bader-Wasser hin-

B 5

„ ge